

Schachmatt auf dem Pausenhof

Schüler der Grundschule Lankow wollen bei den nächsten Meisterschaften wieder vorn mitmischen

Marco Dittmer

Schwerin „Frau Stark, Frau Stark!“ Aufgeregt läuft Phillip zu seiner Klassenlehrerin. „Ich habe gerade mit dem Schäferszug gewonnen“, berichtet der Zehnjährige etwas außer Atem. Matt in vier Zügen. Für die jungen Nachwuchsspieler ist so ein Erfolg etwas Besonderes. Vor allem, wenn er auf einem nagelneuen Schachbrett erreicht wird. Die Grundschüler in Lankow spielen seit dieser Woche auf Spezialtischen, auf denen sie auch in der Pause auf dem Schulhof Dame, Bauern und Läufer bewegen können. Neben Phillip sitzen Friedrich und Käthe. Auch Friedrich versucht, seine Kontrahentin mit wenigen Schachzügen Matt zu setzen. Doch Käthe ist eine erfahrene Spielerin und erkennt die Manöver.



Schach auf dem Schulhof: Friedrich und Käthe gehen in die vierte Klasse. Sie freuen sich über die Tische und auf viele Partien an der frischen Luft.

Foto: Marco Dittmer

Es sind vier massive Tische aus Stein, jeweils mit drei Schach-Spielfeldern auf der Oberfläche und den Sitzbänken fest verbunden, die nun auf dem Schulhof in Lankow stehen. Die Schüler sehen sie nach der langen Auszeit nun zum ersten Mal. Auch das große Schachfeld im Boden des Schulhofes ist neu. „Wir sind sehr froh über die neuen Tische und das Feld. Damit können wir nun viel besser trainieren“, sagt Ulrike Stark.

Die Grundschullehrerin unterrichtet seit zwölf Jahren auch Schach an der Grundschule und hat mit den Jüngsten schon etliche Erfolge gefeiert. „Unsere Mannschaften haben seit zehn Jahren immer den Landestitel geholt oder die Vizemeisterschaft gewonnen“, erzählt die Lehrerin stolz.

Besonders das große Spielfeld auf dem Schulhof bietet einige neue Möglichkeiten, den Schülern den Denksport näherzubringen. „Wir können damit auch endlich Lebenschach spielen. Da nehmen Schüler die Rollen der Schachfiguren ein. Manchmal müssen auch wir Lehrer aufs Feld“, sagt die Schwerinerin.

Ihr Kollege Erik Pester ist ebenfalls glücklich über die Neuanschaffung. „Wir hatten den Wunsch nach den Tischen schon länger. Doch die sind ja viel zu teuer, um sie ohne Unterstützung zu kaufen“, erklärt der Grundschullehrer. Denn der Stückpreis beträgt rund 2500 Euro. Die Spezialanfertigungen kommen aus den Niederlanden. Hilfe kam im

vergangenen Jahr ganz unerwartet. So wurde die Schule mit 15000 Euro aus dem Strategiefonds der Landesregierung bedacht. „Zusammen mit unserem Eigenanteil konnten wir uns so die Tische und das Großfeld leisten“, so Ulrike Stark.

Richtig benutzt werden die Tische dann wohl erst im neuen Schuljahr. Dann sollen sie auch in den Unterricht eingebunden werden. „Bei uns haben die ersten und zweiten Klassen je eine Stunde Schach in der Woche. Ab der dritten Klasse ist der Unterricht dann freiwillig“, berichtet die Lehrerin.